

Eine Dame für... !!!

Von CrimsonRedGirl

Kapitel 6: Eine seltsame Nacht

Jedoch zog in dieser Nacht auch noch ein heftiges Gewitter über diese Stadt hinweg. Was man zwar, in der Kanalisation nicht mit bekam. Aber trotzdem bekam Michelle kein Auge zu. Denn es waren nicht der Regen oder die Blitze & Donner, die ihr den Schlaf raubten. Sondern mehr, diese ungewohnte Kälte. Die mit einmal hier unten zu spüren war. „Das man sich daran gewöhnen soll.“ dachte sich die mutierte Frau, leicht frierend. Und stand nun auf, um sich in der Küche einen Tee zu machen. Gegen diese Kälte.

Und als sie sich dann umdrehte, mit der Tasse in der Hand, da stieß Michelle grade mit Mikey zusammen. „Ach ne! Das tut mir so leid. Ich wollte dich nicht erschrecken.“ erklärte der orange Tutle. Und wie sie ihn so da stehen sah, konnte die junge Frau auf Michelangelo nicht böse sein. „Das ist doch nicht so schlimm, Michelangelo.“ antwortete sie nur. Wobei sie auch immer versuchte darauf zu achten, dass die Ratten- Frau die Turtles bei deren vollständigen Namen anzureden. „Echt?“ fragte der Turtle nur nach. „Ja. Ich mache mir dann einfach einen neuen. Obwohl, möchtest du auch ein?“ fragte Michelle auch gleich nach. Was Michelangelo aus seiner Verlegenheit löste und nur sagte: „Nein. Nein. Nein. Ich wollte nur sehen, was hier los ist.“ Und kratzte sich dabei am Hinterkopf. „Okay.“ erwähnte die junge Frau daraufhin. Bis sie dann bemerkte, dass er sie immer noch beobachtete. „Wolltest du noch was, Michelangelo?“ fragte sie nach. Als nur eine Reaktion kam, die sie total verwunderte.

Mikey umarmte Michelle mit einmal. „Ich hab dich so lieb, Michelle.“ sagte er noch. Und drückte sie noch etwas fester. Wobei die Frau die Umarmung erwiderte und antwortete: „Ich hab dich doch auch lieb, Michelangelo.“ Doch was nun folgen sollte, überraschte die mutierte Frau auf ein Neues. Der Turtle stellte ihr lauter Fragen. „Hast du Meister Splinter sehr gern? Und hat er dich auch sehr gern? Wirst du dadurch bei uns bleiben?...“ fragte er sie ununterbrochen. Wogegen Michelle nur schmunzelte und antwortete: „Michelangelo. Du bist aber sehr neugierig. Und außerdem, solche Fragen stellt man keinen.“ „Oh!... Das wollte ich nicht. T' schuldigung! Ich dachte nur, wegen heute Abend.“ erzählte der orange Turtle und plapperte sich eine Ausrede zusammen. „Schon gut. Schon gut. Aber was ich dir sagen kann ist. Aufgrund der Tatsache, dass ich nun mal jetzt so bin wie ich bin. Da kann ich ja nun eh nicht mehr zurück in mein altes Leben. Und euer Sensai ist schon ein sehr netter Mann.“ erklärte die Frau ihm. Wonach sie auch einmal seufzen musste.

Wobei Mikey dann etwas kicherte. „Also hast du ihn doch gern?“ fragte er sie noch

mal. Wodurch Michelle es nicht mehr verbergen konnte, von dem Turtle. „Ja. Ich hab Hamato Yoshi sehr gern, Michelangelo.“ gestand sie dann endlich. „Das hab ich mir schon gedacht.“ antwortete Mikey, breit grinsend. Wonach beide anfangen zu lachen. Als nun mit einmal die Ratten- Frau sagte: „Aber du solltest mal wieder ins Bett gehen?“ „Ich glaube du hast Recht.“ erwähnte der orange Turtle und musste auch einmal gähnen. „Na dann, geh. Schnell.“ gab sie nur zurück. Und Michelangelo ging in sein Zimmer zurück. Wobei er aber noch vor sich hin kicherte. Und die junge Frau ihn hinterher sah und ihren Kopf schüttelte. „Was für ein lustiger Kerl? Dieser Mikey?“ ging es nur durch ihren Kopf. Wonach sie dann einen Schluck von dem Tee trank.

Als sich nun hinter ihr jemand räusperte. Was der Ratten- Frau so ein Schreck versetzte, dass sie fast wieder ihre Tasse fallen lies. Wenn Meister Splinter sie nicht auch fest gehalten hätte. „Das wollte ich nicht.“ sagte er nur. Und Michelle sich erst mal beruhigen musste, als sie dann fragte: „Wie lange steht ihr schon da?“ „Noch nicht sehr lange.“ gab der Sensai kurz zurück. „Ihr hab aber doch nicht gehört, was ich Michelangelo erzählt habe?“ stellte sie schon ihre nächste Frage. „Nein. Nur das er ins Bettgehen sollte.“ erklärte er ihr daraufhin.

Als Splinter nach einer kurzen Stille fragte: „Aber warum war er denn wach?“ „Weil ich mir einen Tee gemacht habe. Als er dann hinter mir stand.“ erzählte Michelle ihm. Und erwähnt dabei auch, dass ihr etwas kalt war. „Verstehe!... In so einer Nacht wie heute, ist es immer hier unten so kalt. Aber es kommt meistens nur selten vor.“ berichtete Meister Splinter. Als die mutierte Frau einen weiteren Schluck nahm.

„Ich glaube nicht, dass ich heute Nacht noch ruhig schlafen kann.“ sagte sie nach einem weiteren Schluck. „Verstehe!... Und in dem Nebenzimmer, ist es auch nicht besonders angenehm. Doch wenigstens sind die Räume meiner Söhne etwas wärmer. Damit es ihnen gut geht.“ erzählte der Sensai nur. Woraufhin Michelle einfach nur nickend zustimmte. Jedoch aber auch keine Einfall hatte, was sie vorschlagen sollte.

Denn eigentlich hatte die junge Frau nur eine sehr verrückte Idee, im Kopf. Die ihr aber so absurd daher kam, dass sie sich schon gar nicht traute es auszusprechen. Und nachdem, was sie Mikey erzählt hatte, war grade dieser Moment eben etwas peinlich. So, dass Michelle irgendwie mit sich kämpfte. Was zu sagen, aber es nicht wollte. Doch Meister Splinter bemerkte es und fragte nach: „Ihnen liegt doch was auf dem Herzen, Michelle? Was ist es?“ „Nichts! Nichts!... Nur eine verrückte Idee. Die schon wieder albern wäre. Sie auch nur zu nennen.“ gab die junge Frau wieder. „Keine Idee ist verrückt. Eine Idee ist eine Idee.“ erklärte der Ratten- Mann ihr. „Dennoch... Ich kann sie euch nicht erzählen. Sie ist so. So...“ versuchte Michelle eine Erklärung zusammen zu reden. Doch es fielen ihr einfach nicht die richtigen Worte ein. „So was?“ fragte Splinter noch mal nach. „So...“ fing die mutierte Frau wieder an. Aber machte ein Seufzer und erklärte: „... Na ja. Wenn es in den Zimmern etwas kalt ist. Dann könnte man doch zusammen... Ich meine, sie und ich...“ Und man hörte ihre ganze Verlegenheit heraus. Wobei Michelle auch ein wenig rot wurde. „Zusammen in einem Zimmer nächtigen?“ schlussfolgerte Splinter. Worauf sie nur stumm nickte und antwortete: „Ja. Und man könnte auch...“ Was die junge Frau aber etwas leiser erwähnte. Doch der Sensai es trotzdem verstand und fragte: „Zusammen schlafen?“ Wonach sie nur total verlegen wegschaute und leicht nickte. Wodurch Michelle schon mit einer Ablehnung rechnete. Aber nicht mit seiner Antwort, jetzt.

„Da spricht doch nichts dagegen. Aufgrund, dieser gewissen Umstände heute, Michelle.“ kam es nur von ihm. Weshalb die Ratten- Frau Meister Splinter dann mit

verwunderten Gesichtsausdruck & großen Augen ansah. „Wieso nicht?“ gab er nur zurück. Was Michelle aus ihrer Starre löste und sie nur antwortete: „Okay!“ Aber sich mit einmal ein Lächeln auf ihrem Gesicht bildete. Weil der Sensai sie nun auch mit seinem gewissen, ruhigen, freundlichen Lächeln anschaute.

Woraufhin die beiden in Splinter's Zimmer gingen. Um doch noch etwas Schlaf zu finden. Und die mutierte Frau stellte, nach einer kurzen Weile fest, dass ihr total warm wurde. Was aber vielleicht nicht daran lag, dass sich die zwei zusammen ein Bett teilten. Sondern wegen ihm selbst. Als sie nach weiteren Überlegungen, doch noch einschlief.

An der Seite von Hamato Yoshi.